

# Alterssiedlung Stegmatt, Lyss : Architekten : Andry, Habermann, Remaund

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **62 (1975)**

Heft 7: **Alterswohnungen = Logements pour personnes âgées**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-47851>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Alterssiedlung Stegmatt, Lyss

Architekten: Andry, Habermann, Remund SIA, Biel; Bauleitung: Heinz Leuthe; 1973; Fotos: Leonardo Bezzola, Bätterkinden BE

Die als Rundbau konzipierte Alterssiedlung wurde für einen Wettbewerb projektiert. Erst in der Überarbeitungsphase konnte die Wirtschaftlichkeit des Vorschlages überzeugend nachgewiesen werden, so dass dieser als wirtschaftlichste Lösung zur Ausführung bestimmt wurde. Das rundförmige Gebäude mit 50 Alterswohnungen umschliesst einen Hof. Jede Alterswohnung weist unterschiedliche, jedoch gleichwertige Situationen hinsichtlich der Aussicht und der Besonnung auf. Im Zweifel

über die Gültigkeit der heute herrschenden Auffassung von Leben und Wohnen im dritten Alter wurde die Mehrzahl der Wohnungen als autonome Einheiten aufgefasst, wobei eine Umstrukturierung der Gebäudenutzung in Zukunft jederzeit möglich sein wird. Mit unwesentlichen baulichen Massnahmen sind die Wohneinheiten zu grösseren Wohnungen zusammenzufassen. Beim Ausbau der offenen Laubengänge kann aber auch eine strengere Heimkonzeption verwirklicht werden.

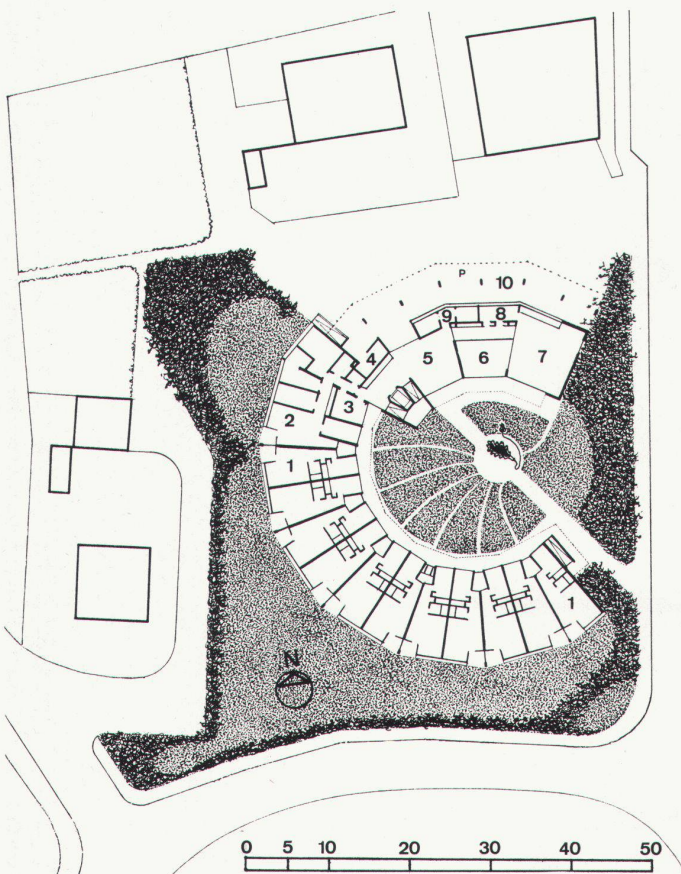
41 1-Zimmer-Wohnungen sind über die Laubengänge zugänglich, 9 2-Zimmer-Wohnungen durch das Treppenhaus erreichbar. Die 1-Zimmer-Wohnungen weisen

eine Wohnfläche von 35 m<sup>2</sup> auf und bestehen aus Wohn-/Schlafbereich, Küche sowie Sanitärraum mit Dusche und Toilette. Bei den 2-Zimmer-Wohnungen sind Wohn- und Schlafbereich getrennt. Ihre Gesamtfläche misst 41 bis 57 m<sup>2</sup>. Alle Wohnungen haben einen Balkon, Telefon-, Telefonrundspruch- und Fernsehanschluss, jene im Erdgeschoss sind über eine kleine Terrasse mit dem umgebenden Garten verbunden. Von der Halle aus gelangt man zur 4-Zimmer-Wohnung des Hauswartes und zu den zwei Mehrzweckräumen, welche mittels Schiebewänden zu einem grossen Raum erweitert werden können. (Zusammenfassung des Architektenberichts.)

nach Süden hin eine gedeckte Terrasse als Bestandteil des Hofes vorgelagert. Terrassen liegen ebenfalls an den Enden der Laubengänge, dort, wo der Baukörper etagenweise nach Südosten abgestuft ist. Der Hof wurde vom Bildhauer Peter Travaglini gestaltet.

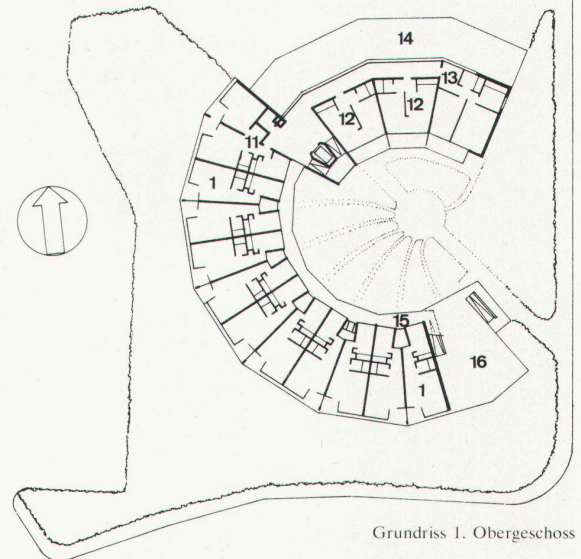
Die Gebäudeform wurde durch Addition rechtwinkliger, gefächelter Raumeinheiten erreicht. Der Bau ist mit konventionellen Mitteln erstellt: Wände aus Backstein, Decken und vorgefertigte Brüstungselemente der Fassade aus Beton. Die Böden der Laubengänge können beheizt werden.

(Zusammenfassung des Architektenberichts.)

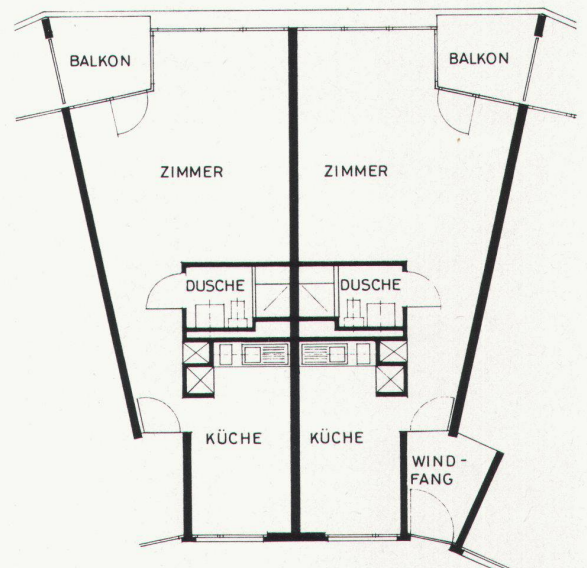


Grundriss Erdgeschoss

- |                    |                           |                           |
|--------------------|---------------------------|---------------------------|
| 1 1-Zimmer-Wohnung | 7 Grosser Aufenthaltsraum | 12 2-Zimmer-Wohnung Typ B |
| 2 Hauswartwohnung  | 8 Teeküche                | 13 2-Zimmer-Wohnung Typ C |
| 3 Verwaltung       | 9 Toiletten               | 14 Geschlossener Korridor |
| 4 Containers       | 10 Parkplätze             | 15 Offener Laubengang     |
| 5 Eingangshalle    | 11 2-Zimmer-Wohnung Typ A | 16 Dachterrasse           |



Grundriss 1. Obergeschoss



Grundriss des typisierten Flächensektors mit zwei 1-Zimmer-Wohnungen

